

## Neues aus Düsseldorf

Ausgabe 05/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

die parlamentarische Sommerpause habe ich wieder für meine alljährliche Sommerradtour genutzt und viele spannende Orte im Kreis Coesfeld besucht. Ein ausführlicher Bericht der Tour findet sich weiter unten. Vor ein paar Tagen ist auch die Einsendefrist für meinen Wettbewerb um den bienenfreundlichsten Garten bzw. Balkon im Kreis Coesfeld geendet. Ich möchte mich jetzt schon für die vielen Einsendungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedanken. Beim Durchblättern haben mich schon jetzt viele Gärten beeindruckt. Die Auswahl der Sienergärten bzw. Siegerbalkone wird meinen Mitjurorinnen Bundesumweltministerin Svenja Schulze und der Vorsitzenden des NABU-NRW Heide Naderer und mir nicht leicht fallen.

Im Parlament ist auch nach der Sommerpause die Corona-Pandemie immer noch das beherrschende Thema. Bedauerlicherweise steigen wieder die Infektionszahlen in ganz NRW und Deutschland. Die schwarz-gelbe Landesregierung konnte immer noch keine umfassende Teststrategie vorlegen, um die Pandemie endlich in den Griff zu bekommen. Das Chaos der Landesregierung wurde auch zu Beginn des neuen Schuljahres deutlich. Zuerst galt eine Maskenpflicht für alle Schülerinnen und Schüler, die Anfang September wieder aufgehoben wurde. Für die Schülerinnen und Schüler ist das sicherlich eine große Erleichterung. Aber weiterhin fehlt ein klares Konzept, um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Die Landesregierung will durch stetiges Lüften der Unterrichtsräume das Infektionsrisiko reduzieren. Vor dem Hintergrund, dass viele Fenster aufgrund des schlechten baulichen Zustands unserer Schulgebäude in NRW nicht geöffnet werden können und der anstehenden kalten Jahreszeit, in der stetiges Lüften nicht möglich sein wird, fordern wir daher endlich ein stringentes Konzept, das die Schulen bestmöglich auf weiter steigende Infektionszahlen vorbereitet. Auch wurde im letzten Plenum wieder über die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge debattiert und abgestimmt. CDU und FDP halten weiter an den ungerechten und bürokratischen Beiträgen fest. Verliererinnen und Verlierer werden insbesondere ältere Menschen und junge Familien sein, die durch hohe Beitragsbescheide in finanzielle Nöte gebracht werden. Daher habe ich für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gestimmt.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.

  
André Stinka MdL

## INNENSTÄDTE STÄRKEN — LEBENSQUALITÄT STEIGERN

Die angekündigten Schließungen von Galeria Karstadt Kaufhof-Filialen sowie veränderte Kundenbedürfnisse stellen die nordrhein-westfälischen Innenstädte vor große Herausforderungen. Immer mehr von ihnen droht der Verfall. Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, einen Masterplan „Lebendige Innenstadt“ zu entwickeln und den Städten mit einer Milliarde Euro für attraktive Innenstädte unter die Arme zu greifen. Sicherheit, Sauberkeit, Nachhaltigkeit und Erreichbarkeit – Innenstädte dürfen nicht mehr nur Einzelhandelsstandorte sein, sondern müssen einen Mix aus Handel, Gastronomie, Wohnen, Arbeit, Freizeit und Kultur enthalten.



[Drucksache 17/10637](#)

## SCHAUSTELLERINNEN UND SCHAUSTELLER ABSICHERN



Die letzten wirklichen Einnahmen von Schaustellerinnen und Schausteller kommen von den Weihnachtsmärkten aus dem letzten Jahr. Nun droht einer ganzen Branche der Boden unter den Füßen wegzubrechen. Die bisherigen Hilfsprogramme waren nur eine Übergangslösung, die Rücklagen sind aufgebraucht. Deshalb muss die Landesregierung die Veranstaltungsbranche in NRW sofort nachhaltig unterstützen. Ein NRW ohne Kirmes, Volksfeste und Weihnachtsmärkte

wollen wir uns nicht vorstellen.

[Drucksache 17/9944](#)

## HAUSHALT 2021 — FINANZIELLE SICHERHEIT FÜR NRW

Steuerausfälle, steigende Arbeitslosigkeit, Investitionsstau bei Bildung, Infrastruktur, Digitalisierung und Klimaschutz, massive finanzielle Einbußen bei den Städten und Gemeinden — der Landeshaushalt 2021 wird in jeder Hinsicht ein besonderer sein. Die Landesregierung hat sich dazu entschieden, die Planung des Landeshaushaltes in den Herbst nach der Kommunalwahl zu verschieben. Dabei wäre ein solider Haushalt gerade jetzt ein wichtiges Signal für die Menschen und die Kommunen in NRW. Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, den Haushalt für das nächste Jahr frühzeitig und mit Rücksicht auf die Krise zu gestalten.



[Drucksache 17/10639](#)

## IMMER NOCH KEINE EINSICHT—STRAßENAUSBAUBEITRÄGE ABSCHAFFEN



Leider haben CDU und FDP immer noch kein Einsehen gehabt. Sie halten stur an den ungerechten und bürokratischen Straßenausbaubeiträgen fest. Damit haben sie sich für Beitragsbescheide in nicht selten fünfstelliger Höhe ausgesprochen, die insbesondere ältere Menschen und junge Familien schnell in Existenznöte bringen. NRW bleibt somit das einzige Flächenland in Deutschland, das seine Kommunen dazu zwingt, diese Beiträge von Anliegern zu verlangen. Gemeinsam mit meiner Fraktion habe ich für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gestimmt. Leider hält mein Kollege Dietmar Panske von der CDU aber an einem System fest, das nicht zu reformieren ist. Es gibt nur eine Lösung: Die Straßenausbaubeiträge abschaffen und unsere Kommunen von dieser unnötigen Bürokratie befreien. Dafür setze ich mich zusammen mit der SPD-Fraktion weiter ein.

[Drucksache 17/10636](#)

## KOMMUNEN NICHT GEGEN DIE WAND FAHREN—FINANZISCHERHEIT JETZT

Kommunen sind die Leistungsträgerinnen in der Krise. Trotzdem drohen sie als Verliererinnen aus ihr hervorzugehen. Die Krise sorgt für steigende Kosten bei gleichzeitig einbrechenden Einnahmen. Eine Rechnung, die nicht aufgehen kann. Wir haben mit unserem Antrag die schwarz-gelbe Landesregierung dazu aufgefordert die Gewerbesteuer einbrüche nicht nur für das Jahr 2020 auszugleichen, sondern auch für 2021. Das gilt auch für die konjunkturellen Einbrüche von ca. einer Milliarde Euro, die den Kommunen 2021 weniger über das Gemeindefinanzierungsgesetz zugewiesen werden.

Die Landesregierung muss ihrer verfassungsrechtlichen Verantwortung für die Kommunalfinanzen nachkommen und sicherstellen, dass Kommunen handlungsfähig bleiben.



[Drucksache 17/10638](#)

## DENEN HELFEN, DIE ANDEREN HELFEN—SCHULSOZIALARBEIT ABSICHERN

Die Schulsozialarbeit sorgt unabhängig vom Einkommen der Eltern für Chancengleichheit im Bildungssystem vor Ort und unterstützt Schülerinnen und Schüler auch bei Problemen zu Hause. Leider steht die Finanzierung der Schulsozialarbeit auf wackeligen Beinen. Viele Fachkräfte in der Schulsozialarbeit müssen sich beruflich umorientieren. Auf Druck der SPD-Landtagsfraktion wurde nun endlich Klarheit zur weiteren Finanzierung geschaffen.

Als nächster Schritt muss die Schulsozialarbeit neu strukturiert und weiter gestärkt werden, um Kindern Aufstiegschancen zu bieten.

[Drucksache 17/10640](#)

## MEINE SOMMERRADTOUR 2020



Dieses Jahr war ich bereits zum 15. Mal im Rahmen seiner Sommerradtour im Kreis Coesfeld unterwegs; dieses Jahr unter dem Motto „Miteinander. Füreinander – Gemeinsam etwas bewegen im Kreis Coesfeld!“.

Insbesondere der Radverkehr stand dabei auf dem Prüfstand. Ich freue mich, dass es immer mehr Fahrradstraßen und Bürgerradwege im Kreis gibt. So bin ich dieses Jahr in Ascheberg, Dülmen und Rosendahl dort entlang gefahren.

In Olfen überzeugte die Renaturierung der Lippe, in Senden die neue Uferbefestigung am Kanal und in Lüdinghausen die Wolfsschlucht. In Coesfeld stand die Schullandschaft im Mittelpunkt und in Billerbeck die Rettungs- und Feuerwehrwache. Die Sommerradtour unterstreicht jedes Mal wieder wie schön, bunt und vielfältig unser Kreis ist.

Auch das große ehrenamtliche Engagement im Kreis wird jedes Mal auf der Sommerradtour deutlich. Das zeigt den starken Zusammenhalt untereinander und dass die Hilfsbereitschaft groß ist. Das ist nicht selbstverständlich und gibt es auch nicht überall. Anders könnten Projekte wie der Generationenpark in Rosendahl-Osterwick gar nicht umgesetzt werden.

Dennoch sehe ich noch viel Potential für die weitere Entwicklung des Kreises. Es fehlen bezahlbare Wohnungen und zukunftsfähige Mobilitätskonzepte. Und auch für den Radverkehr kann noch deutlich mehr getan werden. Ich würde mir mehr Fahrradstraßen in und zwischen den Kommunen wünschen, um den Radverkehr im ländlichen Raum zu stärken.

Ich freue mich jetzt schon auf die 16. Ausgabe meiner Sommerradtour im nächsten Jahr.

## VOLKSINITIATIVE ARTENVIELFALT UNTERSTÜTZEN

### VOLKSINITIATIVE ARTENVIELFALT



Seit dem 23. Juli können für die Volksinitiative „Artenvielfalt NRW“ der Naturschutzverbände Unterschriften gesammelt werden.

Dazu habe ich bereits mit der SPD Dülmen auf dem Marktplatz um Unterstützung gebeten. Ich fordere schon lange weitreichendere Maßnahmen, um unsere Umwelt und

die Artenvielfalt zu erhalten und zu schützen. Ich möchte die Bürgerinnen und Bürger für die Volksinitiative gewinnen, denn in den letzten Jahren ist immer deutlicher geworden, wie wichtig die Arten- und Pflanzenvielfalt für unser Ökosystem ist.

Ein ähnliches Begehren hatte bereits in Bayern Erfolg: Weitreichende Umweltschutzmaßnahmen waren die Folge im Freistaat. Damit sich der nordrhein-westfälische Landtag mit der Initiative beschäftigen muss, werden 66.000 Unterschriften benötigt.

Im Ortsvereinsbüro der SPD Dülmen in der Viktorstraße liegen Unterschriftenlisten aus, die dort unterschrieben oder auch mitgenommen werden können. Jeder kann mit seiner Unterschrift einen Beitrag dazu leisten, dass der Thematik mehr Gehör verschafft und der Artenschutz gestärkt wird.

## BUNTE STEINKETTE—KINDER AUS DEM KREIS COESFELD KÖNNEN MITMACHEN



Vor dem Landtag Nordrhein-Westfalen soll eine der längsten Steinketten des Bundeslandes entstehen – mit bunt bemalten Steinen von Kindern aus ganz Nordrhein-Westfalen. Bis zum Weltkindertag am 20. September 2020 kann jedes Kind bei der „Aktion Wunsch-Stein – Eure Ideen für die Zukunft“ mitmachen. Während der Schließungen von Kitas und Schulen sind im ganzen Land Steinschlangen entstanden, als Ermunterung und Zeichen des Zusammenhalts in der Corona-Pandemie. Diese Initiative greift der Landtag mit der „Aktion Wunsch-Stein“ auf. Es liegen bereits mehr als 400 Steine vor dem Parlamentsgebäude, darunter Regenbögen, Tiere und lachende Gesichter, versehen mit Wünschen wie „Gesundheit“, „Glück“ oder „sauberes Wasser“. Auch Kitas und Schulen im Kreis Coesfeld können sich an der Aktion „Wunsch-Stein“ beteiligen. Und so geht es: Einfach einen Stein bunt anmalen, gerne

einen Wunsch für die Zukunft darauf schreiben und mein Wahlkreisbüro (Wahlkreisbuero.Stinka@landtag.nrw.de) informieren. Ich bringe die gesammelten Werke aus dem Kreis Coesfeld nach Düsseldorf, die dann Teil der Steinkette vor dem Parlamentsgebäude von Nordrhein-Westfalen werden. So entsteht nicht nur ein buntes Bild, sondern eine Sammlung von Kinder-Wünschen aus dem ganzen Land.

Am Weltkindertag am 20. September 2020 begrüßt der Landtag in Düsseldorf von 12 bis 18 Uhr Kinder zu einem kleinen Programm mit Führungen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Jedes Kind, das an der „Aktion Wunsch-Stein“ teilgenommen hat, bekommt dann ein kleines Geschenk.

## MEIN AUSTAUSCH MIT DEM DEUTSCHEN HOTEL– UND GASTSTÄTTENVERBAND

Während der parlamentarischen Sommerpause habe ich mich mit Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Hotel– und Gaststättenverbandes (DEHOGA) im Münsterland getroffen.

Der Vorsitzende des DEHOGA-Kreisverbandes Coesfeld, Franz-Josef Schütte, und die Geschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Westfalen, Renate Dölling, haben im Gespräch auf die zum Teil sehr angespannte Lage im Gastronomiegewerbe im Kreisgebiet hingewiesen. Auf wenig Verständnis stieß das jetzt eingeleitete umfangreiche Rückmeldeverfahren für erhaltene Hilfen und die oft nicht klaren Rechtsgrundlagen hierfür. „Niemand will zu Unrecht eine Förderung, aber zu Beginn der Beantragung gab es andere Grundlagen als jetzt“, betonte Andreas Knepper vom „Haus Waldfrieden“ in Dülmen.

Wir waren uns einig, dass die hiesigen Betriebe unter den hohen hygienischen Standards hervorragende Arbeit leisten. Da gerade das Hotel und Gastgewerbe im Kreis Coesfeld einen großen Beitrag zur Lebensqualität leistet und Zukunftsperspektiven wichtig sind, soll der Gesprächskreis bald wieder zusammenkommen, um über konkrete Maßnahmen zu diskutieren.